

Nicolas Altmeyer

# Insolvenzverwalterhaftung in Deutschland und den USA



**Nomos**

**Schriften zum Insolvenzrecht**

**Herausgegeben von**

**Prof. Dr. Ulrich Ehricke, Universität zu Köln und  
Prof. Dr. Florian Jacoby, Universität Bielefeld**

**Band 87**

Nicolas Altmeyer

# Insolvenzverwalterhaftung in Deutschland und den USA



**Nomos**

The book processing charge was funded by the Baden-Württemberg Ministry of Science, Research and Arts in the funding programme Open Access Publishing and the University of Freiburg.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Freiburg, Univ., Diss., 2021

1. Auflage 2022

© Nicolas Altmeyer

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Walzseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Walzseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-8501-8

ISBN (ePDF): 978-3-7489-2879-9

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748928799>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

*Meiner Frau Emily*



## Vorwort

Diese Arbeit wurde im Wintersemester 2021/2022 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation angenommen. Sie wurde auf dem Stand der Rechtsprechung und Literatur vom November 2020 abgeschlossen; Änderungen sind bis Dezember 2021 berücksichtigt.

Ganz besonderer Dank gebührt meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Alexander Bruns, LL.M. (Duke Univ.), der das Thema angeregt, das Promotionsvorhaben hervorragend betreut und das Erstgutachten erstellt hat. Danken möchte ich auch Herrn Professor Dr. Jan Lieder, LL.M. (Harvard) für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Zudem danke ich dem Deutschen Akademischen Austauschdienst für die großzügige Förderung des Forschungsaufenthaltes an der Duke University School of Law sowie Herrn Professor Dr. Michael Heese, LL.M. (Yale) für die Unterstützung bei der Bewerbung um das Forschungsstipendium.

Dank gilt außerdem den Herausgebern für die Aufnahme in die Schriftenreihe „Schriften zum Insolvenzrecht“ sowie den Verlagsmitarbeitern für die Unterstützung bei der Veröffentlichung. Dem Konsortium Baden-Württemberg danke ich vielmals für die großzügige Übernahme der Druckkosten.

Danken möchte ich auch meinen Freunden Herrn Privatdozent Dr. Stefan Thönissen, LL.M. (Yale), der mit wertvollen Denkanstößen zum Gelingen dieses Promotionsvorhabens beigetragen hat, und Herrn Rechtsanwalt Johannes Martini, der mir bei der Korrektur des Manuskriptes behilflich war.

Bei meinen Eltern möchte ich mich von Herzen für ihre umfassende Unterstützung bei meinem Werdegang bedanken. Schließlich bin ich meiner Frau, Emily Altmeyer, zu tiefem Dank verpflichtet. Sie hat mich während der Entstehung dieser Arbeit nicht nur geduldig unterstützt, sondern war mir auch bei der Überarbeitung des Manuskriptes eine große Hilfe. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

Frankfurt am Main, im Dezember 2021

Nicolas Alexander Altmeyer



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Kapitel 1: Einleitung	29
A. Anlass, Gegenstand und Ziele der Arbeit	29
I. Insolvenzverwalterhaftung als kontinuierlicher Gegenstand des rechtswissenschaftlichen Diskurses	29
II. Bewertungsparameter für die Risikotragung im Zusammenhang mit § 60 Abs. 1 S. 1 InsO	31
III. Vergleichsbetrachtung mit der Haftung des <i>bankruptcy trustee</i> des U.S.-amerikanischen Insolvenzrechts	32
B. Gang der Untersuchung	35
Kapitel 2: Das Amt des Insolvenzverwalters und des <i>bankruptcy trustee</i>	37
A. Der Insolvenzverwalter im Verfahren nach der Insolvenzordnung	37
I. Bestellung und Aufgaben	38
1. Begründung der Amtsstellung	38
2. Gesetzliche Aufgabenzuweisung	39
a) Ausübung der massebezogenen Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	39
b) Überblick über die Aufgabenzuweisung nach der InsO	40
II. Charakterisierung der Rechtsstellung	41
1. Amtsrechtliche Stellung	41
a) Das Verwalteramt im Kontext der staatlichen Justizgewährungspflicht	42
aa) Verfassungsrechtliche Garantie des Insolvenzverfahrens	42
bb) Erfüllung der Justizgewährungspflicht durch Einrichtung des Insolvenzverfahrens	43
cc) Einbindung des Verwalteramtes in die staatliche Zivilrechtspflege	44
dd) Dualistische Zweckrichtung des Verwalteramtes	47

## Inhaltsverzeichnis

b) Der Insolvenzverwalter als Träger eines privaten Amtes	48
c) Hoheitsrechtliche Qualifikation der Verwalterbefugnisse	49
aa) Inhaberschaft hoheitlicher Befugnisse versus Befugnis zu hoheitlichem Handeln	50
bb) Keine Beleihung des Verwalters	52
cc) Staatliche Gewährleistungsverantwortung als Folge des Verwaltereinsatzes	54
2. Der Theorienstreit um die Rechtsstellung des Insolvenzverwalters	55
a) Gläubigervertretungstheorie	56
b) Schuldnervertretungstheorie	57
c) Organtheorie	57
d) Neue Vertreter- und Organtheorie	58
e) Theorie vom neutralen Handeln	59
f) Amtstheorie	59
3. Mehrseitige Fremdbestimmung des Insolvenzverwalters	61
4. Die Höchstpersönlichkeit des Insolvenzverwalteramtes	62
a) Rechtliche Konstruktion des Einsatzes Dritter	63
b) Höchstpersönlicher und delegationsfähiger Aufgabenkreis	64
aa) Kein Einfluss auf die haftungsrechtliche Verantwortlichkeit	64
bb) Insolvenztypizität als Kriterium für die Höchstpersönlichkeit der Tätigkeit	65
III. Bestimmung der Verwalterautonomie	66
1. Spannungsfeld von staatlicher Kontrolle und Verwalterautonomie als verfahrensstrukturelle Ausgangslage	66
2. Handlungsautonomie des Insolvenzverwalters und ihre Grenzen <i>de lege lata</i>	68
a) Grundsatz umfassender Handlungsbefugnis des Verwalters	68
b) Evidente Insolvenzzweckwidrigkeit als äußere Grenze der Handlungsmacht	69
c) Bedeutung insolvenzgerichtlicher Aufsicht	71
aa) Keine Zweckmäßigkeitsskontrolle und kein Weisungsrecht	71
bb) Aufsichtspflicht des Gerichts	73

cc) Aufsichtsmaßnahmen und Entlassung des Verwalters aus wichtigem Grund	74
dd) Fazit	77
d) Kein Einfluss des Gemeinschuldners	77
e) Einfluss der Gläubigerorgane	78
aa) Gläubigerversammlung	78
bb) Gläubigerausschuss	80
f) Fazit	82
<b>B. Der <i>bankruptcy trustee</i> in den Verfahren unter dem <i>Bankruptcy Code</i></b>	<b>82</b>
I. Rechtsquellen des U.S.-amerikanischen Insolvenzrechts	83
II. Überblick über wesentliche Aspekte des Insolvenzverfahrens	83
1. Der <i>U.S. bankruptcy court</i>	84
a) Konstitution und prozessuale Funktion	84
aa) Der <i>bankruptcy court</i> als Abteilung des <i>federal district court</i>	84
bb) Originäre Sachzuständigkeit der <i>district courts</i> für Insolvenzsachen	86
cc) Ausübung der Sachzuständigkeit durch die <i>bankruptcy courts</i>	87
dd) Reichweite der Zuständigkeitsausübung: <i>cases</i> , <i>core-</i> und <i>noncore</i> -Verfahren	88
b) Instanzenzug	89
2. Zentrale Rechtsfolgen der Verfahrenseinleitung	90
a) Bildung der Insolvenzmasse ( <i>estate</i> )	91
b) <i>Automatic stay</i>	91
3. Formelle Unterteilung der Verfahrensarten nach <i>Chapters</i>	92
a) <i>Chapter 7 (Liquidation)</i>	93
b) <i>Chapter 11 (Reorganization)</i>	95
c) Wechsel des <i>Chapters</i> ( <i>conversion</i> )	96
III. Bestellung, Funktion und Rechtsstellung des <i>bankruptcy trustee</i>	97
1. Der <i>trustee</i> im Liquidationsverfahren nach <i>Chapter 7</i>	98
a) Bestellung	98
b) Aufgaben und Befugnisse	100

## Inhaltsverzeichnis

2. Der <i>trustee</i> im Reorganisationsverfahren nach <i>Chapter 11</i>	103
a) Bestellung	103
aa) Fortführung durch den <i>debtor in possession</i> als Regelfall	103
bb) Bestellung eines <i>trustee</i> in begründeten Fällen	104
b) Aufgaben und Befugnisse	106
3. Charakterisierung des Amtes und der Rechtsstellung des <i>trustee</i>	108
a) Mehrseitig fremdbestimmter Amtstreuhänder	108
b) Hybrider Charakter des Amtes des <i>trustee</i>	109
4. Einsatz professioneller Hilfskräfte durch den <i>trustee</i>	111
IV. Aufsicht und gesetzliche Kontrollmechanismen	112
1. Aufsicht durch die Verfahrensorgane	112
a) Aufsichtstätigkeit des <i>United States trustee</i>	113
aa) Grundsätzliches zum Amt des <i>United States trustee</i>	113
bb) Aufgaben im Verfahren	113
b) Aufsichtstätigkeit der Gläubigerausschüsse	115
aa) Liquidationsverfahren	115
bb) Reorganisationsverfahren	116
(1) Konstituierung und Rechtsstellung	116
(2) Aufgaben und Befugnisse	117
2. Verfahrensstrukturelle Kontrollmechanismen	119
a) Zwingende Benachrichtigungserfordernisse und Anhörungsmöglichkeiten	119
b) Gerichtliche Zustimmungsvorbehalte	121
C. Vergleichsergebnisse	122
I. Begründung der Amtsstellung	122
II. Aufgaben und Funktion im Verfahren	123
III. Amt und Rechtsstellung	125
1. Mehrseitig fremdbestimmte Amtstreuhänder	125
2. Hybrider Amtscharakter	125
3. Höchstpersönlichkeit	126
IV. Funktionaler Freiraum und Kontrolle	126
V. Fazit zur funktionalen Vergleichbarkeit von Insolvenzverwalter und <i>trustee</i>	128

Kapitel 3: Grundlagen der Insolvenzverwalterhaftung in Deutschland und den USA	130
A. Grundlagen der Insolvenzverwalterhaftung in Deutschland	130
I. Haftung nach § 60 InsO	131
1. Überblick	131
2. Rechtsgrund der Haftung	132
a) Verletzung eines gesetzlichen Schuldverhältnisses	132
b) Deliktische Prägung der Verwalterhaftung	133
c) Theorie des zweigeteilten Schadensersatzanspruchs	134
d) Stellungnahme	134
3. Funktionsbestimmung	136
a) Verwalterhaftung als Korrelat für Handlungsbefugnisse und korrespondierendes Vermögensrisiko	136
aa) Korrespondenz von Verwaltermacht und Risikoexposition der Beteiligten	137
bb) § 60 InsO als Vereinigung von Handlungsmacht und Haftungsverantwortung	139
b) Vermögensschutz durch Prävention und Kompensation	142
aa) Steuerungsfunktion der Verwalterhaftung nach § 60 InsO	142
(1) Verhaltenssteuerung durch Haftungsandrohung	142
(2) Materielle Ausrichtung an den Insolvenzzwecken – Individueller und kollektiver Vermögensschutz	144
(3) Wirkungskongruenz von Haftung und Aufsicht	145
bb) Kompensationsfunktion der Verwalterhaftung	147
cc) Bedeutung der Haftpflichtversicherung des Verwalters	147
(1) Versicherbarkeit des Haftungsrisikos	148
(2) Staatliche Gewährleistungsverantwortung für die Absicherung des Ausfallrisikos der Beteiligten	149
dd) Fazit	150
II. Haftung nach § 61 InsO	150
1. Überblick	150
2. Entstehungshintergrund und Funktion	151

## Inhaltsverzeichnis

3. § 61 InsO als lex specialis zu § 60 Abs. 1 InsO	152
III. Haftung nach allgemeinen zivilrechtlichen Regeln	153
1. Vertragliche und vertragsähnliche Haftung	153
a) Haftung für eigene vertragliche Verpflichtungen	153
b) Haftung aus <i>culpa in contrahendo</i>	154
c) Haftung analog § 179 BGB bei insolvenzzweckwidrigen Handlungen?	155
2. Deliktische Haftung des Verwalters	156
a) Allgemeines	156
b) Persönliche Haftung für die Verletzung von Verkehrspflichten	157
aa) Meinungsstand	157
bb) Stellungnahme	158
IV. Verhältnis von Masse- und persönlicher Verwalterhaftung	159
1. Die Haftung der Masse für Handlungen des Verwalters analog § 31 BGB	159
2. Parallelität und Gleichrangigkeit von Masse- und Verwalterhaftung	162
3. Haftungsverteilung im Innenverhältnis	163
V. Prozessuelles	165
B. Grundlagen der Haftung des <i>bankruptcy trustee</i> in den USA	166
I. Rechtsquellen der Haftung	166
1. Abwesenheit kodifizierten Haftungsrechts	166
2. Das Recht der Verwalterhaftung als Bestandteil des <i>common law</i>	167
II. Grundlagen des Haftungsrechts	168
1. Rechtsstrukturelle Dichotomie – Unterscheidung anhand der Qualifikation des Haftungsgläubigers	168
2. Persönliche Haftung gegenüber den <i>beneficiaries</i>	169
a) U.S. Supreme Court-Entscheidung <i>Mosser v. Darrow</i>	169
aa) Sachverhalt	170
bb) Entscheidungsbegründung	171
cc) Erkenntnisgewinn	172
b) Persönliche Haftung für <i>breach of fiduciary duty</i>	173
aa) Schadensersatzpflicht für die Verletzung treuhänderischer Pflichten	173
bb) Verwirkung der Vergütung	174
c) Identische Haftungsgrundlagen für <i>trustees</i> und <i>debtors in possession</i>	175

d) Dogmatische Grundlagen und Funktion der Haftung	176
aa) <i>Fiduciary common law</i> und die treuhänderische Beziehung zwischen <i>trustee</i> und <i>beneficiaries</i>	176
bb) Handlungssteuerung und Schadenskompensation	178
cc) Bedeutung des <i>trustee bond</i>	179
dd) Gesamtschau mit der Verwalterautonomie und den Gerichts- und Gläubigerbefugnissen	180
3. Persönliche Haftung gegenüber <i>third parties</i>	182
III. Doktrinen zur Haftungssimmunität des <i>trustee</i>	183
1. Doktrin quasi-richterlicher Immunität	183
a) Historische und dogmatische Entwicklung	184
aa) Amtsträgerschaft als Grundlage für Haftungssimmunität	184
bb) Der „ <i>functional approach</i> “	187
cc) Die historisch-funktionale Zweistufenprüfung	188
(1) Etablierung der Prüfungsschritte	188
(2) Anwendung auf den <i>bankruptcy trustee</i>	189
b) Materieller Gehalt und praktische Relevanz	190
2. <i>McNulta Rule</i> – Immunität und Haftung gegenüber <i>third parties</i>	192
a) <i>McNulta v. Lochridge</i>	193
b) Anwendung der <i>McNulta Rule</i> auf <i>bankruptcy trustees</i>	194
c) Regelungsgehalt	195
aa) Schutz des <i>trustee</i> als „ <i>arm of the court</i> “	195
bb) Beschränkung auf <i>third party claims</i> – Abgrenzung von <i>immunity</i> und <i>fiduciary analysis</i>	197
cc) Konkretisierung des <i>scope of authority</i>	199
(1) Deliktisches Handeln	200
(2) Rechtsgeschäftliches Handeln	202
3. <i>Barton doctrine</i>	203
a) <i>Barton v. Barbour</i>	203
b) Regelungsgehalt	204
c) Funktion	206
d) Gerichtliche Entscheidung über <i>leave of court</i>	207
e) Ausnahmeregelung des 28 U.S.C. § 959 (a)	209
IV. Prozessuale	210
1. Ansprüche gegen den <i>estate</i>	211
2. Ansprüche gegen den <i>trustee</i> wegen <i>ultra-vires</i> -Handlungen	212

## Inhaltsverzeichnis

3. Ansprüche wegen <i>breach of fiduciary duty</i>	212
C. Vergleichsergebnisse	213
I. Systematik und Struktur des Haftungsrechts	213
II. Haftung für die Verletzung von Amtspflichten	214
1. Tatbestandliche Struktur und Rechtsfolgen	214
2. Rechtsgrund	215
3. Funktion	215
a) Gemeinsamkeiten	215
b) Unterschiede	216
4. Universelle Anwendung bei Fremd- und Eigenverwaltung	217
III. Vertragliche und deliktische Haftung	217
IV. Unterschiede bei der Gerichtszuständigkeit für Schadensersatzansprüche	219
V. Keine Parallelität von Masse- und Verwalterhaftung in den USA	219
VI. Bedeutungszusammenhang von Rechtsstellung und persönlicher Haftungsverantwortung	220
1. Keine <i>quasi-judicial immunity</i> für den deutschen Insolvenzverwalter	221
2. Teilweise Übereinstimmungen bei der Haftung gegenüber Nicht-Beteiligten	221
3. Weitgehende Kongruenz bei der Haftung gegenüber den Verfahrensbeteiligten	222
Kapitel 4: Umfang, Grenzen und Beschränkbarkeit der Haftung wegen der Verletzung insolvenzspezifischer Pflichten	223
A. Grundsätze zur Risikotragung bei der Verletzung insolvenzspezifischer Pflichten	224
I. Umfang der Haftung als rechtsordnungsübergreifende Problemstellung	224
1. Risikofokussierung in der Diskussion um die Haftung des deutschen Insolvenzverwalters	224
2. Überblick zum Diskurs in den USA	226
II. Auslegungsrelevante Grundsätze für die Haftung nach § 60 InsO	227
1. Gesetzliche Regelung als Ausgangspunkt	227
2. Kein Gebot unbeschränkter Haftung	228

3. <i>Telos</i> des § 60 InsO und das Prinzip des Gleichlaufs von Herrschaft und Haftung	230
a) Ursprung des Prinzips und Verwirklichung im deutschen Zivilrecht	231
aa) Gleichlauf von Herrschaft und Haftung im Ordoliberalismus	231
bb) Gleichlauf von Herrschaft und Haftung im deutschen Zivilrecht	232
b) Verwirklichung des Grundsatzes in § 60 InsO	233
c) Deduktionen für Umfang und Beschränkbarkeit der Verwalterhaftung	234
4. Funktionaler Zusammenhang von Haftung, Versicherung und Vergütung	236
a) Versicherung	236
b) Vergütung	237
5. Fazit	238
III. Divergierende Prämissen im U.S.-amerikanischen Insolvenzrecht	238
1. Hohe Kontrolldichte <i>ex ante</i>	238
2. Nähe des Amtes zum Insolvenzgericht	239
3. Vergleichsweise geringer Vergütungsanreiz	240
4. Fehlen eines kodifizierten Haftungsrahmens	241
B. Vergleichende Untersuchung der Anspruchsvoraussetzungen	241
I. Der Kreis potentieller Anspruchsgläubiger	242
1. Begriff des Beteiligten	242
a) Überblick über die Entwicklung der Rechtsprechung zu § 82 KO	242
b) Der Beteiligtenbegriff des § 60 Abs. 1 S. 1 InsO	244
2. <i>Beneficiaries of the estate</i>	244
3. Ergebnis	245
II. Verletzung besonderer Verwalterpflichten	246
1. Verletzung insolvenzspezifischer Pflichten i.S.d. § 60 Abs. 1 S. 1 InsO	246
a) Begriff der insolvenzspezifischen Pflicht	246
aa) Begrenzung der Haftung auf die insolvenzspezifischen Pflichten	246
bb) Auslegung des Pflichtenbegriffs des § 60 Abs. 1 S. 1 InsO	247
(1) Strenge Wortlautorientierung	247
(2) Wortlautüberschreitende Auslegung	248

## Inhaltsverzeichnis

(3) Übertragung der Grundsätze des Vertrages mit Schutzwirkung für Dritte	249
(4) Stellungnahme	249
b) Überblick über den Kanon haftungsbewehrter Verwalterpflichten	251
aa) Pflichten im Zusammenhang mit Inbesitznahme, Erhalt und Verwertung der Masse	251
(1) Inbesitznahme	251
(2) Erhalt und Mehrung der Masse	252
(3) Verwertung	253
bb) Pflichten gegenüber Insolvenzgläubigern	254
cc) Pflichten gegenüber Massegläubigern	254
dd) Pflichten gegenüber Aussonderungsberechtigten	255
ee) Pflichten gegenüber Absonderungsberechtigten	256
ff) Pflichten gegenüber dem Schuldner	256
2. <i>Breach of fiduciary duty</i>	257
a) Begriff der <i>fiduciary duty</i>	257
b) Inhalt der Pflichten	258
aa) Grundpflichten	259
(1) <i>Duty of loyalty</i>	259
(2) <i>Duty of care</i>	261
(3) <i>Duty of impartiality</i>	262
bb) Pflichten mit konkretem Verwaltungsbezug	263
(1) Pflicht zur Maximierung des Massevermögens	263
(2) Pflicht zur zügigen Verfahrensabwicklung	265
(3) Rechenschaftspflicht	266
(4) Pflichten gegenüber den gesicherten Gläubigern	267
(5) Pflichten gegenüber dem Schuldner	268
(6) Besondere Pflichten im Reorganisationsverfahren	268
3. Ergebnis	269
a) Amtspflichten als Anknüpfungspunkt für die persönliche Haftung	269
b) Gemeinsamkeiten beim Pflichtenprogramm	269
III. Haftung bei unternehmerischen Ermessensentscheidungen	270
1. Ermessensentscheidungen im Insolvenzverfahren	270

2. Die Behandlung von Ermessensentscheidungen im Rahmen des § 60 InsO	272
a) Weiter Ermessensspielraum des Verwalters	272
b) Weitergehende Haftungsprivilegierung durch die <i>Business Judgment Rule</i> ?	274
aa) Aussagegehalt und Rechtfertigung der BJR im Gesellschaftsrecht	274
bb) Meinungsstand zur Übertragung der BJR auf die Insolvenzverwalterhaftung	276
(1) Befürwortung der Haftungsprivilegierung des Verwalters	276
(2) Keine Übertragung der BJR auf die Verwalterhaftung	278
cc) Stellungnahme	279
3. Der Umgang mit Ermessensentscheidungen des <i>bankruptcy trustee</i>	281
a) Eingeschränkte gerichtliche Überprüfung von <i>business judgments</i>	281
b) Keine einheitliche Anwendung der <i>Business Judgment Rule</i>	283
aa) <i>Ex-ante</i> -Szenario	283
bb) <i>Ex-post</i> -Szenario	285
4. Ergebnis	286
IV. Verstoß gegen die objektiv bestimmte Sorgfaltsanforderung	287
1. Verschulden bei der Haftung des Insolvenzverwalters	287
a) Haftung für Fahrlässigkeit	287
b) § 60 Abs. 1 S. 2 InsO – Mindestsorgfalt und Haftungsbegrenzung	288
c) Faktische Kongruenz von Pflichtverletzung und Verschulden	289
2. Der <i>standard of care</i> des <i>bankruptcy trustee</i>	290
a) Verstoß gegen den objektiven Sorgfaltsmaßstab	290
b) <i>Circuit split</i> nach Fehlinterpretation von <i>Mosser v. Darrow</i>	291
aa) Haftung für vorsätzliche Pflichtverletzungen ( <i>willful and deliberate conduct</i> )	292
bb) Haftung für Fahrlässigkeit ( <i>negligence</i> )	294
cc) Haftung für grobe Fahrlässigkeit ( <i>gross negligence</i> )	295
3. Ergebnis	296

## Inhaltsverzeichnis

V. Haftung für Dritte	297
1. Haftung des deutschen Insolvenzverwalters für das Verhalten Dritter	297
a) Haftung für eigenes Hilfspersonal	297
b) Haftung für Angestellte des Schuldners	298
c) Haftung für beauftragte Dritte mit besonderer Sachkunde	298
aa) Meinungsstand	299
(1) Bislang h.M. der Literatur	299
(2) Rechtsprechung des BGH und Rezeption durch die Literatur	299
bb) Stellungnahme	301
2. Haftung des <i>trustee</i> für beauftragte Dritte	303
3. Ergebnis	304
VI. Schaden und Anspruchsgeltendmachung	305
1. Schadensersatz im Rahmen des § 60 Abs. 1 S. 1 InsO	305
a) Beschränkung der Haftung auf das negative Interesse	305
b) Zweckwidrigkeit von Haftungshöchstsummen	306
c) Unterscheidung von Einzel- und Gesamtschaden	307
aa) Geltendmachung des Gesamtschadens	307
bb) Geltendmachung des Einzelschadens	308
2. Schadensersatz bei <i>breach of fiduciary duty</i>	309
a) Ersatz des kausal entstandenen Schadens	309
b) Geltendmachung von Einzel- und Gesamtschaden	309
3. Ergebnis	310
C. Steuerbare und verfahrensstrukturelle Haftungsbeschränkungen	311
I. Steuerbare Haftungsbeschränkungen im Rahmen des § 60 InsO	311
1. Haftungsrechtliche Bedeutung von Beschlüssen der Gläubigerorgane	311
a) Gesetzliche Entscheidungskompetenzen und Zustimmungsvorbehalt	312
b) Sonstige Beschlüsse	315
2. Keine vertragliche Haftungsfreizeichnung	316
II. Haftungssimmunität des <i>trustee</i> durch gerichtliche Anordnung	318
1. Haftungsbeschränkende Wirkung der Zustimmung des <i>bankruptcy court</i>	318
2. <i>Telos</i> und Einordnung in die Dogmatik der Immunitätsdoktrinen	320

3. Praktische Bedeutung für die Risikotragung des <i>trustee</i> und die Verfahrensökonomie	321
D. Würdigung der Vergleichsergebnisse und Fazit	323
I. Divergierende Haftungskonzepte in Deutschland und den USA	323
1. Haftungsrisiko von Insolvenzverwalter und <i>trustee</i>	323
a) Anspruchsinhärente Haftungsbegrenzungen	323
b) Verfahrensstrukturelle und steuerbare Haftungsbeschränkungen	324
2. Rechtsstrukturelle Ursachen und Merkmale	325
a) Verwalterautonomie, Gläubigerpartizipation und Gerichtseinfluss	325
aa) <i>Ex-ante</i> -Kontrolle versus funktionaler Freiraum	325
bb) Auswirkungen auf die Bedeutung der Verwalterhaftung	326
b) Haftungsisolierung für den <i>officer of the court</i>	328
c) Geringerer Vergütungsanreiz	329
3. Gleichlauf von Herrschaft und Haftung als rechtsordnungsübergreifender Grundsatz?	330
II. Zurückhaltung bei der Übertragung gesellschaftsrechtlicher Wertungen auf die insolvenzspezifische Haftung	331
III. Funktion der Verwalterhaftung im Kontext rechtskreistypischer Unterscheidungsmerkmale	332
IV. U.S.-amerikanische Verwalterhaftung als Vorbild für die InsO?	334
1. Kein Reformbedarf der deutschen Insolvenzverwalterhaftung <i>de lege lata</i>	335
2. Inkompatibilität der anspruchsinhärennten Haftungsschranken	335
3. Systemwidrigkeit verfahrensstruktureller Haftungsbeschränkungen	336
a) Kein Konflikt mit verfassungsrechtlichen Vorgaben	336
b) Rechtsübernahmen als systemische Fremdkörper im deutschen Insolvenzrecht	337
V. Fazit	340
Literaturverzeichnis	343



## Abkürzungsverzeichnis

### *Deutschland*

AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
a.F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AktG	Aktiengesetz
Aufl.	Auflage
AVB-WSR	Allgemeine und Besondere Versicherungsbedingungen sowie Risikobeschreibungen zur Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte und Patentanwälte
BAG	Bundesarbeitsgericht
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BJR	Business Judgment Rule
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
Einl.	Einleitung
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ESUG	Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht

## *Abkürzungsverzeichnis*

ff.	folgende
Fn.	Fußnote
GenG	Genossenschaftsgesetz
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
h.L.	herrschende Lehre
h.M.	herrschende Meinung
i.S.d./i.S.v.	im Sinne des/im Sinne von
InsO	Insolvenzordnung
InsVV	Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KO	Konkursordnung
krit.	kritisch
KTS	Konkurs-, Treuhand- und Schiedsgerichtswesen (1955-1988), Konkurs, Treuhand, Sanierung (1989-2003), Zeitschrift für Insolvenzrecht (seit 2004)
KuT	Konkurs- und Treuhandwesen
LG	Landgericht
lit.	littera
LZ	Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report Zivilrecht
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht

OLGR	OLG-Report
RdA	Recht der Arbeit
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
Rn.	Randnummer
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger
RPflG	Rechtspflegergesetz
s.	siehe
S.	Satz / Seite
sog.	sogenannt
u.a.	unter anderen
u.U.	unter Umständen
vgl.	vergleiche
Vorb.	Vorbemerkungen
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
z.B.	Zum Beispiel
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenz- und Sanierungsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZVG	Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung
ZwVwV	Zwangsverwalterverordnung
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess (bis 1942 Zeitschrift für Deutschen Zivilprozess)

## *Abkürzungsverzeichnis*

### *USA*

Am. Bankr. Inst. L. Rev.	American Bankruptcy Institute Law Review
Am. Bankr. L.J.	American Bankruptcy Law Journal
B.R.	Bankruptcy Reporter
Bankr.	United States Bankruptcy Court
Bankr. Dev. J.	Bankruptcy Developments Journal
B.A.P.	Bankruptcy Appellate Panel
BAPCPA	Bankruptcy Abuse Prevention and Consumer Protection Act of 2005
Brook. J. Corp. Fin. & Com. L.	Brooklyn Journal of Corporate, Financial & Commercial Law
Cal. App.	California Appellate Reports
Cal.App.2d	California Appellate Reports, Second Edition
Cir.	Circuit
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review
Com. L.J.	Commercial Law Journal
Conn. L. Rev.	Connecticut Law Review
DePaul Bus. & Comm L.J.	DePaul Business & Commercial Law Journal
DIP	debtor in possession
Dick. L. Rev.	Dickinson Law Review
Duke L.J.	Duke Law Journal
Emory L.J.	Emory Law Journal
F.	Federal Reporter
F. Supp.	Federal Supplement Reports
F.2d	Federal Reporter, Second Series
F.3d	Federal Reporter, Third Series
F.R.D.	Federal Rules Decisions
FRBP	Federal Rules of Bankruptcy Procedure
FRCP	Federal Rules of Civil Procedure
Geo. L.J.	Georgetown Law Journal
H.R.	U.S. House of Representatives
Hastings L.J.	The Hastings Law Journal
Ill. App. Ct.	Illinois Appellate Court
Lewis & Clark L. Rev.	Lewis & Clark Law Review
Marq. L. Rev.	Marquette Law Review

Mass.	Supreme Judicial Court of Massachusetts
Mich.	Michigan Supreme Court Reports
Misc.2d	New York Miscellaneous Reports, 2d Series
Notre Dame L. Rev.	Notre Dame Law Review
N.Y. Sup. Ct.	New York Supreme Court
U. Cin. L. Rev.	The University of Cincinnati Law Review
U. Ill. L. Rev.	University of Illinois Law Review
U.S.	United States/United States Supreme Court Reports
U.S. Dist.	United States District Court
U.S.C.	United States Code
USA	United States of America
Utah 2d	Utah Reports, Second Series
W. Va. L. Rev.	West Virginia Law Review
Wall.	Wallace's United States Supreme Court Reports (1863-1874)
Wayne L. Rev.	Wayne Law Review
Wis.2d	Wisconsin Reports, 2d Series
Wm. & Mary L. Rev.	William & Mary Law Review
Yale J. on Reg.	Yale Journal on Regulation

